

Trennung von Beruf und Privatleben

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. April 2019 22:11

Ich wohne am Ort. Meine Frau ist engagiert im Sportverein (Kinderturnen). In der Nachbarschaft leben Eltern, mit deren Kindern unsere Kinder spielen. Wenn diese Kinder nun zu uns an die Schule kommen, landen sie evtl. auch mal in einer meiner Klassen. Ich sehe da überhaupt keinen Grund, Bekanntschaften plötzlich "ruhen" zu lassen.

Noch "extremer": Ich hab bei mir in einer Klasse ein Mädchen sitzen, bei deren Nachnamen ich mal kurz innerlich gezuckt habe, da in meinem eigenen Abiturjahrgang jemand mit diesem Nachnamen war. Aber da der Name nicht soooo selten ist, hab ich nicht viel darüber nachgedacht.

Elternsprechtag ... Tür geht auf und rein kommt mein ehemaliger Klassenkamerad. Den soll ich jetzt "siezen"?

Ich mach Musik, spiel in einer Band. Der Sohn unseres Bassisten musste mich auch ein Jahr lang "ertragen". Deshalb "sieze" ich doch unsern Basser jetzt nicht.

Sollte in meinem Bekanntenkreis ein Polizist sein und ich falsch parken, würde ich im Leben nicht auf die Idee kommen, dass er mich nicht aufschreibt, nur weil wir uns kennen.

Ich muss Lehrern und anderen Berufen schon auch zutrauen, dass sie ihren Beruf professionell ausüben.